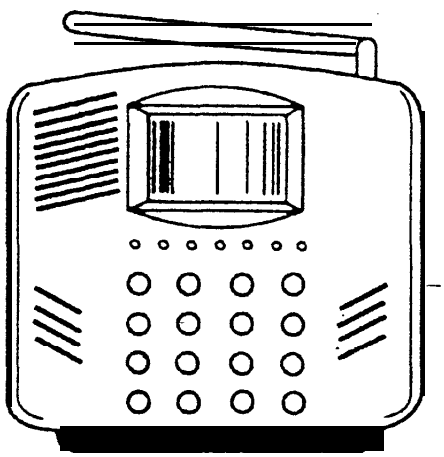
LOREX™

SICHERHEITSSYSTEME FÜR DAS HEIM

BENUTZERHANDBUCH



LESEN SIE DIESE ANLEITUNG VOLLSTÄNDIG DURCH, BEVOR SIE DAS SICHERHEITSSYSTEM INSTALLIEREN UND BETREIBEN.

VORSICHT: IHR GEHÖR KANN GESCHÄDIGT WERDEN, WENN ES ZU LANGE DEM SIRENENGERÄUSCH AUSGESETZT IST. LÖSEN SIE DEN ALARM DAHER NICHT UNNÖTIG AUS.

H A U P T C O D E :
Beim erstmaligen Einschalten stellt sich der „Hauptcode" des Alarmsystems automatisch auf den Vorgabewert 1234 ein. Dieser Code wird in allen Abschnitten dieses Handbuches verwendet. In diesem Handbuch wird auch das Verfahren zur Änderung des „Hauptcodes" beschrieben.

DIESES GERÄT DARF WEDER REGEN NOCH FEUCHTIGKEIT AUSGESETZT WERDEN.

WICHTIGE SCHUTZMASSNAHMEN

1. Lesen sie diese Anleitung und versuchen Sie diese in allen Einzelheiten zu verstehen.
2. Beachten Sie alle auf dem Produkt angebrachten Hinweise und Warnungen.
3. Ziehen Sie den Netzstecker, wenn Sie dieses Gerät reinigen. Benutzen Sie weder flüssige Reinigungsmittel noch Reinigungssprays.
4. Achten Sie darauf, daß dieses Gerät nicht in der Nähe von Wasser oder Feuchtigkeit (wie z.B. feuchter Kellerraum, Badewanne im Bad, Küchenspüle in der Küche, usw.) benutzt wird.
5. Stellen Sie das Gerät nie auf einen unsicheren Unterstand. Beim Herunterfallen kann es schwer beschädigt werden.
6. Die Schlitze und Öffnungen im Gehäuse sind ausschließlich für eine ordnungsgemäße Lüftung vorgesehen. Diese Öffnungen dürfen nicht abgedeckt werden. Auch darf das Gerät nie auf einen weichen Untergrund gestellt und betrieben werden. Ohne ausreichende Belüftung darf das Gerät nicht in einem Montagegestell eingebaut werden.
7. Das Gerät darf nur an die Stromversorgung angeschlossen werden, die auf dem Bezeichnungsschild des Gerätes angegeben ist. Bei Ihnen unbekannter Stromversorgung fragen Sie Ihr örtliches Energieversorgungsunternehmen.
8. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel. Verlegen Sie das Netzkabel nie ungeschützt auf dem Boden.
9. Überlasten Sie weder die Netzsteckdosen noch eventuell benutzte Verlängerungskabel, da dieses einen Brand oder einen elektrischen Schlag zur Folge haben kann.
10. Stecken Sie niemals irgendwelche Gegenstände durch die Belüftungsschlitze. Sie könnten einen Kurzschluß verursachen oder spannungsführende Teile berühren und einen elektrischen Schlag erhalten bzw. einen Brand auslösen. Verschütten Sie auch keine Flüssigkeit über das Gerät.
11. Führen Sie selbst keine Instandsetzungsarbeiten aus, sondern übergeben das Gerät einem qualifizierten Fachmann. Bei geöffnetem Gerät können Sie sehr leicht mit spannungsführenden Teilen in Berührung kommen und einen elektrischen Schlag erhalten oder sich anderen Risiken aussetzen. Falsches Zusammenbauen der Teile kann bei anschließendem Gebrauch zu einem Kurzschluß führen.
12. Trennen Sie das Gerät bei folgenden Fehlern von der Stromversorgung und übergeben

Sie es qualifiziertem Wartungspersonal:

A. Bei defektem oder durchgescheuertem Netzkabel.
B. Wenn Flüssigkeit über das Gerät ausgeschüttet wurde.
C. Wenn das Gerät Regen oder Wasser ausgesetzt war.
D. Wenn das Gerät trotz Befolgung der Betriebsanleitung nicht einwandfrei arbeitet. Regeln Sie nur die Kontrollelemente, die in der Bedienungsanleitung beschrieben werden. Das Verstellen aller anderen Kontrollelemente kann unter Umständen zu großen Schäden führen, die nur unter erheblichen zeitlichen und materiellen Aufwand durch einen Techniker behoben werden können.
E. Wenn das Gerät herunter gefallen und das Gehäuse beschädigt ist.
F. Wenn das Gerät erkennbar in seiner Leistungsfähigkeit nachgelassen hat.

13. Benutzen Sie während eines Gewitters nicht das Telefon. Sie könnten vom Blitz getroffen werden.

14. Benutzen Sie auch nie das Telefon, wenn es sich in der Nähe eines Gaslecks befindet.

INSTALLATION:

1. Verlegen Sie nie während eines Gewitters Telefonleitungen.

2. Installieren Sie nie eine Steckdose für einen Telefonanschluß auf feuchten Untergrund, es sei denn, es handelt sich um eine Feuchtraumsteckdose.

3. Berühren Sie nie nicht isolierte Telefonleitungen oder Anschlüsse, wenn Sie die Leitung nicht vom Netzwerk getrennt haben.

4. Seien Sie bei Arbeiten an Telefonleitungen generell sehr vorsichtig.

DIESE HINWEISE BITTE AUFBEWAHREN

ACHTUNG

Um Personenschäden zu vermeiden, lesen und befolgen Sie die folgenden Hinweise.

1. Nur Alkaline-Batterien des im Batteriefach angegebenen Typs verwenden.
2. Verbrauchte Batterien nicht ins Feuer werfen; sie können explodieren. Hinweise zu eventuelle bestehende spezielle Entsorgungsverfahren erfahren sie bei den Kommunen.
3. Batterie nie öffnen oder zerkleinern. Der auslaufende Elektrolyt ist ätzend und giftig und kann Auge und Haut verletzen.
4. Schließen Sie die Batterien nie kurz. Sie überhitzen und verursachen Brände.
5. Versuchen Sie nie, die Batterien wieder aufzuladen. Sie werden zerstört, können sogar explodieren und der auslaufende Elektrolyt verursacht Verätzungen.
6. Versuchen Sie auch nie, die Lebensdauer der Batterien durch Erwärmung zu verlängern. Die Batterien können dabei explodieren und der verspritzte Elektrolyt kann Haut, Augen und andere Gegenstände verätzen.
7. Ersetzen Sie nie einzelne Batterien, sondern immer alle Batterien gleichzeitig. Der gleichzeitige Einsatz von neuen und gebrauchten Batterien führt zu Überdruck in den gebrauchten Batterien und kann diese zerstören.
8. Achten Sie stets auf richtige Polarität. Verkehrte Polarität führt zur Zerstörung der Batterien, da Lade- und Entladevorgänge gleichzeitig ablaufen.
9. Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, dann sollten die Batterien aus dem Batteriefach entfernt werden. Nicht entfernt Batterien können durch auslaufenden Elektrolyt das Gerät zerstören.
10. Entfernen Sie verbrauchte Batterien so schnell wie möglich, da bei verbrauchten Batterien der Elektrolyt ausläuft und das Gerät zerstört.
11. Lagern Sie das Gerät und die dazugehörenden Batterien nie in
- Bereichen mit hoher Umgebungstemperatur. Batterien, die zur Verlängerung der Lebensdauer in Tiefkühlfächern gelagert werden, müssen in luftdicht verschlossenen Behältern gelagert werden, damit das Umfeld vor austretenden Dämpfen geschützt wird. Diese Batterien dürfen erst dann benutzt werden, wenn sie die Umgebungstemperatur wieder angenommen haben.

DIESE HINWEISE BITTE AUFBEWAHREN

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINFüHRUNG 1

2 AUSPACKEN 2

3 ERSTE INBETRIEBNAHME 3

4 STATUSANZEIGE 5

5 TASTENZUORDNUNG 6

6 INSTALLATION DER ZENTRALEINHEIT 7

7 PROGRAMMIERUNG DER ZENTRALEINHEIT 8

8 PROGRAMMIERUNG DER SENSOREN 12

9 INSTALLATIONS- UND PROGRAMMIER – REFERENZLISTE 14

10 INSTALLATION UND BETRIEB DER SENSOREN

– TÜR/FENSTER SENSOR 15

– BEWEGUNGSSENSOR 16

– NOTSENDER 17

– HF FERNSTEUERUNG 18

– FUNK-SIRENE 19–20

11 BETRIEB DES SICHERHEITSSYSTEMS 21

12 TECHNISCHE DATEN 22

GARANTIEBESTIMMUNGEN 23

1 EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Sicherheitssystem für das Heim. In diesem Handbuch wird die Installation, der Betrieb und die Wartung des Systems mit allem Zubehör in allen Einzelheiten beschrieben. Halten Sie dieses Handbuch stets griffbereit. Nochmals herzlichen Dank, daß wir mit unserem System zu ihrer Sicherheit beitragen dürfen.

AUSSTATTUNG

Installation
- Einfache Installation, kein spezielles Werkzeug und keine Unterweisung erforderlich.
- Arbeitet drahtlos. Zusätzliche Sensoren oder **anderes Zubehör** benötigt keine Zuleitungen.
- Schnelle und saubere Installation. Alles erforderliche Montagematerial wird mitgeliefert.

Betrieb
- Benutzerfreundliche mit einem Tastendruck zu bedienende Armatur.
- Verschiedene Zugriffsebenen. Anwesend oder Abwesend.

Drahtlos
- Die Zentraleinheit steht über Funkübertragung mit den Sensoren in Verbindung.
- Bis zu 35 Sensoren oder anderem Zubehör aufbaufähig.

Eingebauter passiver Infrarot-Bewegungssensor
- Programmierbar und vom Benutzer jederzeit zu- und abschaltbar.
- Erfassungsbereich von 110° Breite und ca. 10 m (30 Fuß) Tiefe.

Eingebaute Sirene
- Alarm wird durch eine sehr laute Sirene ausgelöst.
- Sirene schaltet sich nach 1 Minute Alarmierungsdauer wieder aus und setzt das System in den Ausgangszustand zurück.
- System ist einstellbar, ob bei Einbrecher-/Panikalarm Sirene nach oder mit der telefonischen Alarmierung startet.
- In Abhängigkeit von der Alarmierung sind drei unterschiedliche Tonfolgen sind einstellbar: 1. Einbrecher-/Panikalarm 2. Notsender 3. Sicherheitsschutz Sensor.

Integrierte Telefon Wahleinrichtung
- Nutzt herkömmliche Telefonanschlüsse.
- Aufzeichnungszeit von bis zu 20 Sekunden für eine Ansage.
- 6 Rufnummern programmierbar, die in einer Notfallsituation gerufen werden können.
- Abspielen der Ansage, wenn Verbindung zu eine der programmierten Rufnummern hergesteilt wurde.
- 15-malige Wahlwiederholung bis 3 Verbindungen hergestellt wurden.

Status LED Anzeige und Ankündigungssignale
- LED Anzeige zeigt den Betriebszustand des Systems an.
- Ankündigungssignale ertönen bei korrekter Handhabung des Systems.
- Beleuchtete Tastatur mit gut fühlbaren Tasten.

Zwei programmierbare 4-ziffrige Benutzercodes
- Programmierbarer Hauptcode, der auf 1,2,3,4, voreingestellt ist.
- Benutzercode, der nur das Scharfen/ Entschärfen des Systems zuläßt. Voreinstellung 0,0,0,0.

Programmierbare Zeitverzögerung für das Ein- und Ausschalten
- Die programmierbare Verzögerung ist identisch mit der Programmierung der Tür/ Fenster Sensoren (Zone I-3).
- Ermöglicht eine Zeitverzögerung beim Schärfen und Entschärfen der Anlage.
- Einstellbar zwischen 1 – 60 Sekunden. Voreinstellung ist 30 Sekunden.

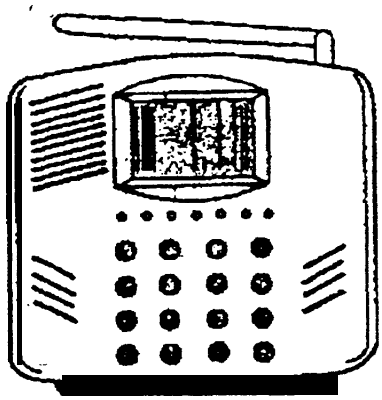
Glockenspiel
- Zuverlässige und unaufdringliche Ankündigung durch eingebautes Glocken-spiel, wenn Schutzsensoren aktiviert wurden.

RF Transmitter
- Die Zentraleinheit ist mit einem eingebautem RF Transmitter versehen, der das Alarmsignal an die externe Alarmsirene (Option) weitergibt. Die Sirene erkennt das Signal und löst den Alarm aus.

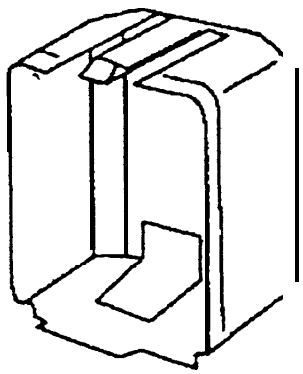
ANMERKUNG: Für den Betrieb der Zentraleinheit ist ein 9 Volt Alkaline Block (gehört nicht zum Lieferumfang).

2 AUSPACKEN

Folgende Teile gehören zum Lieferumfang. Verständigen Sie unverzüglich Ihren Händler, wenn eines der aufgeführten Teile fehlt.

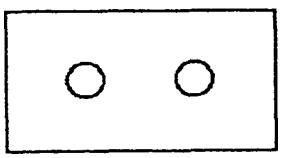


Zentraleinheit



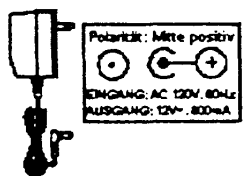
Wandhalterung für Zentraleinheit

2 Aufkleber

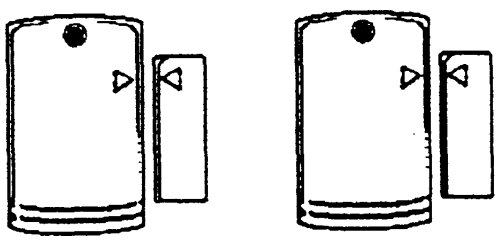


Installationsschablone

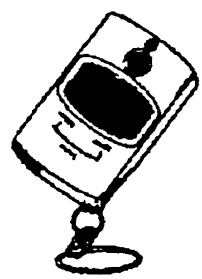
Telefonleitung



Wechselstromadapter

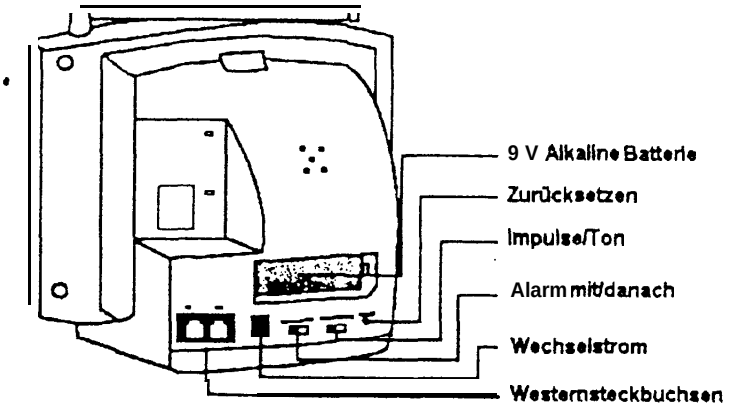


2 Tür/Fenster Sensoren



Fernsteuerung

3 ERSTE INBETRIEBNAHME



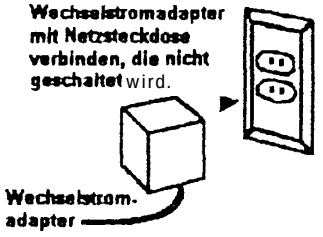
Installation der Pufferbatterie

- Verbinden Sie eine 9 V Alkaline Blockbatterie mit den Anschlüssen und legen diese in das Batteriefach ein. (Batterie gehört nicht zum Lieferumfang):
- Die Pufferbatterie versorgt das System mit Strom, wenn die Netzspannung ausfällt.

Gerät an Netzspannung anschlieflen

- Stecken Sie den Klinkenstecker des Adapters in die mit AC bezeichnete Buchse.
- Schlieflen Sie den Adapter an eine Netzsteckdose an.

HINWEIS: Achten Sie darauf, daß die Netzsteckdose nicht durch einen Schalter ausgeschaltet werden kann. Am Gerät leuchtet eine grüne LED auf, wenn Netzspannung und Batterie in Ordnung sind.



ACHTUNG: VERWENDEN SIE NUR DEN MITGELIEFERTEN WECHSELSTROMADAPTER. ANDERE ADAPTER KONNTEN FÜR ANDERE WECHSELSPANNUNGEN AUSGELEGT SEIN UND ZU SCHÄDEN AN DER ZENTRALEINHEIT FÜHREN.

Nur an eine Spannungsquelle der **Klasse 2 von 12 V = 800mA anschließen**

Einstellen des Wahlsystems

- Stellen Sie den Schalter TONE/IMPULSE auf das System ein, welches Ihrem Öff entlichen Telefonnetz entspricht.

Speicher in Ausgangszustand zurücksetzen

- Führen Sie das Ende einer Büroklammer in die mit „Reset" bezeichnete Öffnung ein, um den Speicher zu löschen.
- Durch das Löschen des Speichers stellen Sie die Zentraleinheit auf die werkseitig eingestellten Vorgabewerte ein.
- Das System quittiert die Einstellung mit einem Zirpen.

WICHTIGE ANMERKUNG:

- Ein Betätigen der Taste „Reset" setzt das gesamte System auf die werkseitig eingestellten Vorgabewerte zurück.
- Das beinhaltet u.a.:
  - Abschalten des eingebauten Bewegungsmelders.
  - Abschalten aller vorher programmierten Sensoren und anderen Zubehörgeräte.
  - Löschen der aufgezeichneten Bandansage und aller gespeicherten Rufnummern.
  - Zurücksetzen aller programmierbarer Funktionen auf die werkseitig eingestellte Vorgabe.

DAHER VORSICHT: Nach einer Betätigung dieser Taste muß das gesamte System neu eingestellt werden.

3 ERSTE INBETRIEBNAHME - FORTSETZUNG

EINSTELLEN DES SCHALTERS MIT / DANACH (WITH /AFTER)
Diese Einstellung bestimmt, wann bei einer Alarmauslösung die Sirene anspricht.

- **MIT**
  In dieser Einstellung spricht die Sirene sofort an.

- **DANACH**
  In dieser Einstellung spricht die Sirene erst dann an, wenn alle programmierten Rufnummern angewählt wurden und die Bandansage abgelaufen ist.

Mit dieser Einstellung kann eventuell verhindert werden, daß die Zentraleinheit vor der erfolgreichen telefonischen Alarmierung entdeckt und zerstört wird.

TELEFONVERBINDUNGEN

ANMERKUNG: Es wird empfohlen vor dem Anschluß an das Telefonnetz das System mit allen Komponenten zu installieren und zu testen. Damit wird ein unnötiges Anwählen der programmierten Telefonnummern während der Installation des Systems vermieden. Schließen Sie daher die Telefonleitung zunächst nur an der Zentraleinheit an.

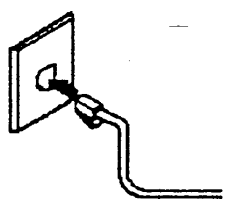
Telefonsteckdose vom Typ „Western“

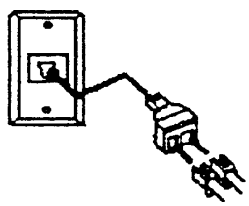
- Verbinden Sie das freie Ende der Telefonleitung mit der Telefonsteckdose des örtlichen Telefonnetzes.
- Möchten Sie das Sicherheitssystem und Ihren Telefonapparat gleichzeitig anschließen, dann müssen Sie einen Adapter vom Typ ‚Western” mit zwei Ausgängen dazwischensetzen.
- Verlegen Sie Netz- und Telefonleitung durch die vorgesehenen Öffnungen der Wandhalterung bevor Sie diese an der Wand befestigen.

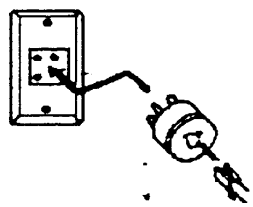
Andere Steckverbindungen für das Telefon

- Sind in Ihrem Heim noch ältere Steckbuchsen für den Telefonanschluß vorhanden, so müssen Sie entweder einen Adapter dazwischensetzen oder von der Telefongesellschaft neue Steckbuchsen verlegen lassen.

Anschlußmöglichkeiten für die Telefonleitung.







4 STATUSANZEIGE

Batteriespannung schwach	Heim	Auswärts	Glockenspiel	Alarmspeicher	Notfall-Speicher

Die LED Anzeigelämpchen am Bedienungsfeld der Zentraleinheit zeigen den Betriebszustand des Systems an. In der folgenden Auflistung werden die Betriebsanzeigen beschrieben.

Netz/Batterie Zustand – Grüne LED

EIN	–	Netzspannung OK und Batterie OK
Langsames biinken:	–	Netzspannung OK und Batterie SCHWACH.
Schnelles blinken	–	Netzspannung AUS und Batterie GUT.
Blinken mit Pause	–	Netzspannung AUS und Batterie SCHWACH.
AUS	–	Netzspannung AUS und Batteriespannung fehlt.

Heim – Gelbe LED

Blinkend	–	Verzögerungszeit beim Ein- oder Ausschalten läuft.
EIN	–	System ist scharf und befindet sich im ‚Heim' – Betrieb.

Auswärts – Gelbe LED

Blinkend	–	Verzögerungszeit beim Ein- oder Ausschalten läuft.
EIN	–	System ist scharf und befindet sich im ,,Auswärts" – Betrieb.

Glockenspiel – Grüne LED

AUS-	–	Glockenspiel nicht aktiviert.
EIN	–	Glockenspiel aktiviert.

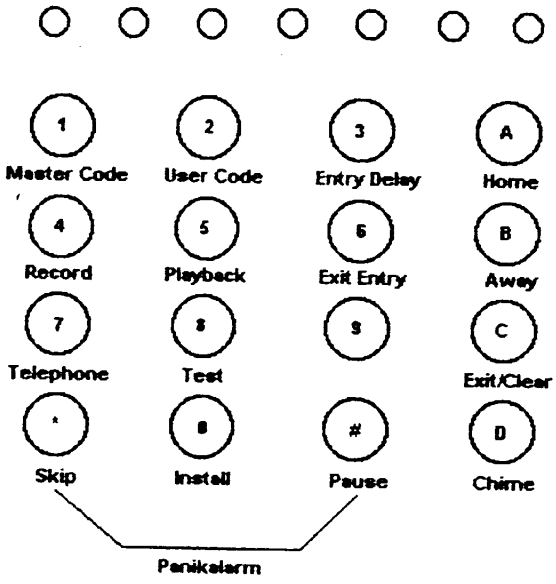
Alarmspeicher – Rote LED

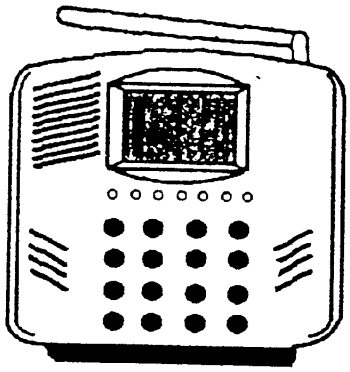
EIN	–	Ein Alarm ist ausgelöst worden.
AUS	–	Zurückliegende Alarme wurden gelöscht – es liegt kein neuer Alarm an.

Notfall - Speicher – Rote LED

EIN	–	In den zurückliegenden 24 Stunden wurde ein Alarm durch einen Sensor ausgelöst.
AUS	–	Zurückliegende Alarme wurden gelöscht – es liegt kein neuer Alarm an.

5 TASTENZUORDNUNG





1	Hauptcode einstellen.
2	Nutzercode einstellen
3	Startverzögerung einstellen
4	Ansagetext aufnehmen
5	Ansagetext abspielen
6	Abschaltverzögerung einstellen
7	Rufnummern programmieren
8	Testbetrieb einschalten
9	
0	Externe Sensoren programmieren
*	Wählfunktion Überspringen einstellen
#	Wählfunktion Pause einstellen
A	Anlage für Heimalarmierung schärfen
B	Anlage für Auswärtsalarmierung schärfen
C	Programmfunktion Beenden/Löschen
D	Glockenspiel aktivieren

Tastatur:

- Gute Bedienbarkeit
- Quittiersignale
- Hintergrundbeleuchtung

6 INSTALLATION DER ZENTRALEINHEIT

- Wählen Sie den Aufstellungsort sehr sorgfältig aus.
- Stellen Sie die Zentraleinheit auf ein Wandbord oder benutzen Sie die Wandhalterung
- Für einen optimalen Empfang muß die Antenne frei in den Raum stehen und senkrecht noch oben ausgerichtet sein.

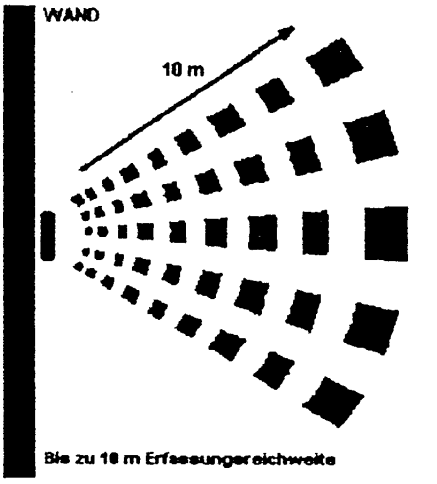
PASSIVER INFRAROT BEWEGUNGSSENSOR
Der in der Zentraleinheit integrierte Sensor erfaßt Wärmestrahlung von beweglichen Zielen wie z.B. die Körperwärme.

Für bestmögliche Ergebnisse:

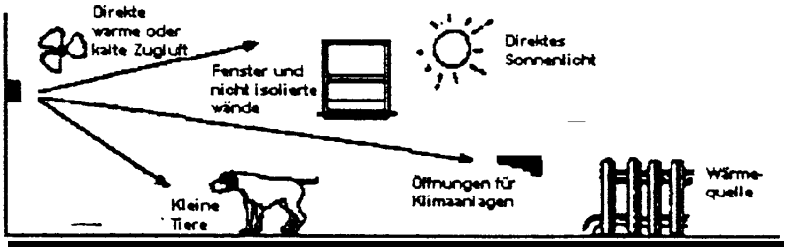
1. Richten Sie den Sensor nicht auf Luftturbuienzen, die z.B. von Heizgeräten, Klimaanlagen und offenen Fenstern erzeugt werden, aus.
2. Richten Sie den Sensor auch niemals direkt auf ein Fenster aus oder installieren Sie ihn in der Nähe eines Fensters.
3. Auch sollte der Sensor niemals auf Kamine, Feuer- und Kochstellen oder anderen Wärmequellen ausgerichtet noch in ihrer Nähe installiert sein.

Wählen Sie eine Position aus, die es Ihnen ermöglicht:

a) Bequeme Bedienung der Tastatur.
b) Einen Bereich mit einem Öffnungswinkel von 110° und einer Entfernung 10 Meter effektiv abzudecken.
c) Stromversorgung und Telefonleitung bequem anzuschlieflen.

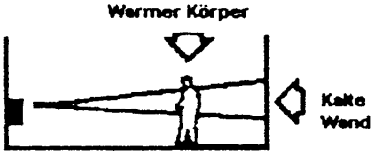


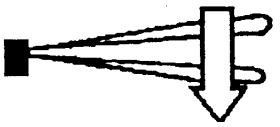
VERMEIDEN UND STETS DARAN DENKEN



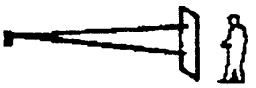
Die Leistungsfähigkeit der Erfassung hängt von der Temperaturdifferenz zwischen dem sich bewegenden Gegenstand und dem jeweiligen Hintergrund ab.

Beachten Sie, daß der Bewegungssensor Gegenstände nur im direkten Erfassungsbereich erfaßt und daß sich keine Hindernisse, wie Wände, Möbel, Pflanzen, usw. zwischen Sensor und Objekt befinden dürfen.





Optimale Erfassung liegt quer zur Ausbreitungsrichtung



Keine Erfassung durch Glas

7 PROGRAMMIERUNG DER ZENTRALEINHEIT

ANMERKUNG: Als werkseitig eingestellter Vorgabe ist der Bewegungssensor nicht aktiviert. Um ihn zu aktivieren, muß er programmiert werden. Diese Programmierung wird in der folgenden Anleitung beschrieben.

Programmierung	Tasten-eingabe	Signal	LED Anzeige
1. Programmeditor aufrufen			
Hauptcode eingeben	1,2,3,4	2 Töne	Gelbe LED's blinken
ANMERKUNG: Sobald der Programmeditor aufgerufen wurde, könne alle Programmierfunktionen ausgeführt werden.			
2. Aktivierung des internen Bewegungssensors			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			Gelbe LED's blinken
Taste „Install" drücken	0	2 Töne	Alle LED's blinken
Taste Nr. 7 Drücken (Aktivieren, EIN)	7	2 Töne	Rote LED's biinken zweimal
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drücken.			
ANMERKUNG: Bewegungssensor ist aktiv, nach zweimaligem Aufblinken der Roten LED's			
3. Deaktivierung des internen Bewegungssensors			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			Gelbe LED's blinken
Taste „Install" drücken	0	2 Töne	Alle LED's blinken
Taste Nr. 8 Drücken (Deaktivieren, AUS)	8	2 Töne	Rote LED's blinken einmal
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drücken.			
ANMERKUNG: Bewegungssensor ist deaktiviert, nach einmaligem Aufblinken der Roten LED's			
4. Internen Bewegungssensor testen (Programmeditor muß aufgerufen sein)			
Taste ,Test" drücken	8	2 Töne	Alle LED's blinken
Sich vor dem Bewegungssensor bewegen. Rote LED's blinken zweimal			
Wenn der Sensor die Bewegung erfaßt, die TasteKein Ton „Beenden/Löschen" zweimal drücken.			
ANMERKUNG: Dieser Test wird auch für die Prüfung der externen Sensoren durchgeführt. Sobald die externen Bewegungssensoren aktiviert sind und ein Funksignal aussenden, ertönen in der Zentraleinheit 3 Tonsignale und alle LED's blinken.			

START- UND ABSCHALTVERZÖGERUNG FÜR DEN INTERNEN BEWEGUNGSSENSOR

1. Startverzögerung

- Die Startverzögerung für die Alarmauslösung ist ausreichend um die Zentraleinheit nach einer Bewegungserfassung durch den internen Bewegungsmelder rechtzeitig abzuschalten.
- Sie ist einstellbar zwischen 01 und 60 Sekunden.

2. Abschaltverzögerung

- Einstellbar zwischen 01 und 60 Sekunden.
- Das System wird mit einem Vorgabewert von 30 Sekunden ausgeliefert.
- In Abschnitt 7, Ziffer 4 + 5 wird die Einstellung beschrieben.

7 PRogrammieren der Zentraleinheit – FORTSETZUNG

- Nur über den Hauptcode kann die Systemprogrammierung durchgeführt werden.
- Werkseitig ist der Hauptcode auf den [illegible] 1,2,3,4 eingestellt und das ist auch der Code der zu Demonstrationszwecken in diesem Handbuch benutzt wird.

Programmierung	Tasten-eingabe	Signal	LED Anzeige
1. Programmeditor aufrufen:			
Hauptcode eingeben	1,2,3,4	2 Töne	Gelbe LED's blinken
ANMERKUNG: Sobald der Programmeditor aufgerufen wurde, könne alle Programmierfunktionen ausgeführt werden.			
2. Einsteilen eines neuen 4-ziff rigen Hauptcodes:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			Gelbe LED's blinken
Taste für den Hauptcode drücken	1	2 Töne	Alle LED's blinken
Neuen 4-ziff rigen Hauptcode eingeben	Beispiel:4,3,2,1	2 Töne	Gelbe LED's blinken
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drücken.			
ANMERKUNG: Vorgabewert ist 1,2,3,4			
3. Einsteilen eines neuen Nutzercodes:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			Gelbe LED's blinken
Taste für den Nutzercode drücken	2	2 Töne	Alle LED's blinken
Neuen 4-ziff rigen Nutzercode eingeben	Beispiel:9,8,7,6	2 Töne	Gelbe LED's blinken
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drücken.			
ANMERKUNG: Vorgabewert ist 0,0,0,0			
4. Startverzögerung einsteilen:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			
Taste für Startverzögerung drücken	3	2 Töne	Alle LED's Minken
2-ziffrige Zahl in Sekunden eingeben	xx	2 Töne	Gelbe LED's blinken
ANMERKUNG: Bereich 01 – 60 Sekunden			
ANMERKUNG: Langgezogener Ton ertönt bei Fehlereingabe			
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drucken.			
ANMERKUNG: Vorgabewert ist 30 Sekunden			
5. Abschaltverzögerung einsteilen:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			
Taste für Abschaltverzögerung drücken	6	2 Töne	Alle LED's blinken
2-ziffrige Zahl in Sekunden eingeben	xx	2 Töne	Gelbe LED's blinken
ANMERKUNG: Bereich 01 – 60 Sekunden			
ANMERKUNG: Langgezogener Ton ertönt bei Fehlereingabe			
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drücken.			
ANMERKUNG: Vorgabewert ist 30 Sekunden			

7 Programmieren der Zentraleinheit – FORTSETZUNG

Programmierung	Tasten-eingabe	Signal	LED Anzeige
6. Ansagetext aufnehmen:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			Gelbe LED's blinken
Taste für Aufzeichnung drücken	**4**	**2** Töne	Alle LED's blinken
4 Quittiersignale abwarten		**4** Töne	Alle LED's blinken
Nach 5. Doppelton mit Aufzeichnung beginnen		**2** Töne	Alle LED's blinken
ANMERKUNG: Sie haben 20 Sekunden Zeit Sprechen Sie laut und deutlich			
Beenden Sie die Aufzeichnung mit der Taste Beenden/Löschen	. c		Gelbe LED's blinken
7. Ansagetext abspielen:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			Gelbe LED's blinken
Taste für Abspielen drücken	**5**	**2** Töne	Alle LED's blinken
Ansage wird automatisch beendet			Gelbe LED's blinken
ANMERKUNG: Für eine Überspielung mit Schritt 6 starten			
Mit Programmierung fortfahren oder Taste Beenden/Löschen drücken.			
8. Anzuwählende Rufnummern eingeben:			
Programmeditor aufrufen (Schritt 1)			
Taste Telefon drücken	7	2Töne	Gelbe LED's blinken
Zielwahlspeicher 1 – 6 aufrufen:	1/2/3/4/5/6	**2** Töne	Alle LED's blinken
ANMERKUNG: Das System kann bis zur 6 Rufnummern mit je 20 Zeichen speichern.			
Rufnummer eingeben und 5 Sekunden warten	(xxxx)xxx	**2** Töne	Alle LED's blinken
Nächsten Zielwahlspeicher aufrufen und Rufnummer eingeben oder Eingabe mit	7		
Taste Beenden/Löschen beenden.	1/2/3/4/5/6	**2** Töne	Alle LED's blinken
Wiederholen Sie diese Schritte für alle einzugebenden Rufnummern (max. 6) und notieren Sie alle Rufnummern für Referenzzwecke in der Tabelle des Abschnitts 9 dieses Handbuches-			
ANMERKUNG: Wenn innerhalb von 5 Sekunden keine weitere Rufnummer eingegeben wird, dann wird die bisherige Eingabe automatisch gespeichert und der Programmeditor verlassen.			

ANMERKUNG: Im Abschnitt über die weiterführende Programmierung finden Sie eine Anleitung zum Gebrauch der Funktionen ,,Überspringen" und ‚Pause".

ANMERKUNG: Damit Sie auch sichergehen können, daß die eingegebenen Rufnummern tatsächlich angerufen werden, sollten Sie mit allen Gegenstellen einen Test vereinbaren und durchführen.

7 Programmieren der Zentraleinheit – FORTSETZUNG

WEITERFÜHRENDE PROGRAMMIERFUNKTIONEN

Die Taste ‚Pause" (#) und die Taste ‚Überspringen" (*) werden für besondere Fälle bei der Programmierung der Rufnummern benötigt. Sie erleichtern Ihnen in bestimmten Fällen den Verbindungsaufbau bei der Anwahl der Gegenstellen.

FUNKTION „PAUSE" (#)

- Über diese Taste geben Sie eine Verzögerungszeit von zwei Sekunden ein.
- Diese Pause wird normalerweise zwischen zwei Ziffern einer Rufnummer gesetzt.

Beispiel:

In einer Nebenstellenanlage müssen zur Freischaltung einer Amtsleitung meistens die Ziffer "0" wählen. Damit das Amtszeichen sicher erkannt wird, sollte vor der eigentlichen Rufnummer eine Verzögerung von mindestens 2 Sekunden eingegeben werden.

FUNKTION „ÜBERSPRINGEN" (*)

- Beim Aufbau einer Telefonverbindung wartet normalerweise die rufende Zentraleinheit auf ein Antwortsignal der gerufenen Gegensteile und spielt erst dann die Ansage ab. Damit wird sichergestellt, daß die gerufene Gegenstelle den Anruf auch tatsächlich entgegennimmt. Mit der Funktion ‚Überspringen" können Sie die Zentraleinheit veranlassen, dieses Antwortsignal nicht abzuwarten und gleich die Ansage abzuspielen.
- Das Sicherheitssystem wurde so konzipiert, daß es auch ohne das Antwortsignal der. gerufenen Gegenstelle die aufgezeichnete Ansage zweimal abspielen kann.
- Die Funktion ‚Überspringen' wird normalerweise nach der letzten Ziffer der Rufnummer eingegeben.

Beispiel:

1. Sie wählen einen elektronischen Briefkasten für gesprochene Informationen an.
2. Sie wählen einen Anrufbeantworter an.

ANMERKUNG: Wenn die Ansage des Anrufbeantworters beendet ist, ist das abgehende Signal weder ein Quittiersignal noch ein Besetztzeichen und kann somit auch nicht vom Anrufenden erkannt werden.

GLOCKENSPIEL-FUNKTION:

Diese Glockenspiel-Funktion ist ideal einzusetzen für das Büro und für Zuhause. Es gibt einen Glocken-Warnsignal ab, sollte jemand den Raum betreten oder verlassen.

Programmierung des Glockenspieles:

Den aktuellen Hauptcode eingeben, dann die Taste „Chime" (D) auf der Zentraleinheit drücken, die grüne LED leuchtet auf und das Glockenspiel ist aktiviert.

Den aktuellen Hauptcode eingeben, dann die Taste „Chime" (D) auf der Zentraleinheit drücken, die grüne LED erlischt, und das Glockenspiel ist ausgeschaltet.

ANMERKUNG: Die Glockenfunktion ist nur in Zusammenarbeit mit den Tür/Fenster-Sensoren und deren Aktivierung in der Zone 1 – 3 möglich !

8 PROGRAMMIERUNG DER SENSOREN

PROGRAMMIERUNG

- Die Zentraleinheit kann bis zu maximal 35 System- und externe Sensoren handhaben.
- Wir empfehlen erst einen Installationsplan zu entwerfen, dann die Anlage im fliegenden Aufbau zu testen und erst ganz zum Schluß die Sensoren fest zu installieren.
- Numerieren Sie alle Sensoren und die zu überwachenden Zonen und tragen Sie die Numerierung in der Tabelle des Abschnitts 9 ein.
- Achten Sie bei der Installation von zusätzlichen passiven Infrarot – Bewegungsmeldern darauf, daß während der Installation und Programmierung keine Aktivitäten stattfinden. Diese Sensoren besitzen eine beschränkte Lernfähigkeit, welche bei der Programmierung zu Fehlern und Konfusion führen kann.

Die Informationen der folgenden Tabelle unterstützen Sie bei der Zuordnung von Erfassungszonen.

Zone	Serisortyp	Eigenschaft	Heim	Auswärts	Glocken-piel
1	Fenster/Türkontakt	Verzögert	Ja	Ja	Ja
2	Passiver. Infrarot Bewegungssensor	Verzögert	Nein	Ja	Nein
3	Fenster/Türsensor	Sofort	Ja	Ja	Ja
4	Passiver. Infrarot Bewegungssensor	Sofort	Ja	Ja	Nein
5	Notsender	24 Std.	N.Z.	N.Z.	Nein
6	Schutzsensor	24 Std.	N.Z.	N.Z.	Nein
0	Fernsteuerung	24 Std.	N.Z.	N.Z.	N.Z.

Tür/Fenstersensor

Zone 1, Verzögerungseinstellung -Alarmauslösung wird um eingestellte Zeit verzögert.
– zu nutzen bei häufig frequentierten Eingangstüren.

Zone 3, Sofortauslösung – Alarmierung erfolgt unmittelbar nach Aktivierung des Sensors.
– zu nutzen bei Fenster und Nebentüren.

Notsender

Zone 5, 24 Std. Einstellung – Für den Bewegungssensor des Notsenders vorbehalten.

Bewegungssensor

Zone2, Verzögerungseinstellung -Alarmauslösung wird um eingestellte Zeit verzögert.
– zu nutzen in häufig frequentierten Eingangsbereichen.

Zone 4, Sofortauslösung -Alarmierung erfolgt unmittelbar nach Aktivierung des Sensors.
– zu nutzen bei nicht besetzten Räumen und Nebeneingängen.

Fernbedienung

Zone 0, 24 Std. Einstellung – Dem Anschluß einer Fernsteuerung vorbehalten.

8 PROGRAMMIERung der Sensoren – FORSETZUNG .

Programmierung	Tasten-eingabe	Signal	LED Anzeige
1. Programmeditor aufrufen:			
Den aktuellen Hauptcode eingeben	1,2,3,4	2 Töne	Gelbe LED's blinken
2. Neu installiertes Gerät eingeben:			
Taste „Installieren" drücken	0	2 Töne	Alle LED's blinken
Neue Zonennummer eingeben (0 – 6)	X	2 Chirptöne	
Funkkreis des Sensor aktivieren		langer Chirpton	Gelbe LED's blinken
Taste „Beenden/Löschen" betätigen			
3. Gerät testen:			
(Programmeditor muß aufgerufen sein)			
Taste „Test" drücken	8	2 Töne	Alle LED's blinken
Funksignal des Sensors senden			
Nach Empfang durch Zentraleinheit zweimal		3 Chirptöne	Alle LED's blinken
Taste „Beenden/Löschen" drücken			

9 INSTALLATIONS- UND PROGRAMMIER – REFERENZLISTE

- Benutzen Sie diese Seite, um alle Details der Programmierung in einer Referenzliste festzuhalten.
- Benutzen Sie die jedem Sensor beig'efügten Aufkleber, um Installationsort und Zone der Referenzliste zu übertragen und auf der Rückseite des Sensor anzubringen.

ORT	ZONE

PROGRAMMIERUNG DER SENSOREN

GERÄT	ORT	ZONE

PROGRAMMIERUNG DER RUFNUMMERN

REIHENFOLGE	RUFNUMMER	NAME
1		
2		
3		
4		
5		
6		

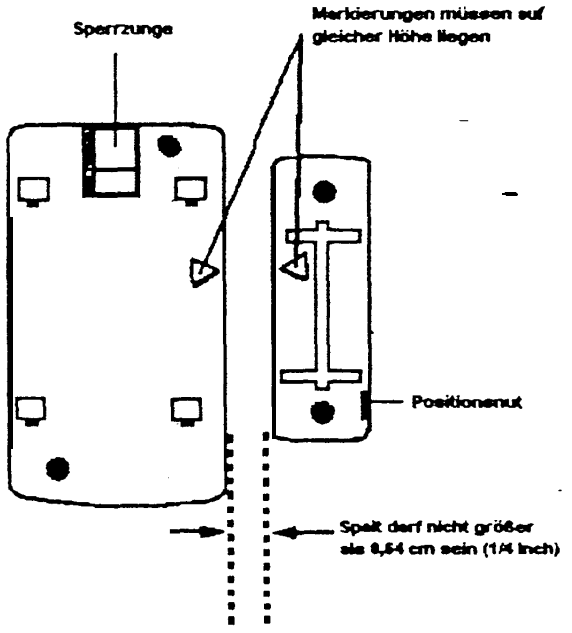
10 INSTALLATION UND BETRIEB DER SENSOREN

TÜRFENSTER SENSOR

- Magnet und Sensor müssen nebeneinander und mit den Justiermarken auf gleicher Höhe eingebaut werden (bei geschlossener Tür oder Fenster).
- Der Abstand zwischen beiden Teilen darf nicht größer als 0,64 cm sein.

SENSOR

- Der Sensor kann sowohl an der Tür oder dem Fenster, als auch am Rahmen oder an der Wand montiert werden. Wir empfehlen aber, den Sensor am Rahmen oder der Wand anzubringen.
- Installation des Sensors
- Lösen Sie den Sensor von der Montagehalterung, indem Sie mit einem Schraubenzieher die Sperrzunge zurück drücken.
- Befestigen Sie die Montagehalterung mit den mitgelieferten Schrauben. Beachten Sie, daß die Justiermarke in Richtung Magnet zeigen wird.
- Setzen Sie zu diesem Zeitpunkt den Sensor noch nicht in die Halterung.



AMERKUNG:

Benötigt eine 12 V Batterie – gehört zum Lieferumfang und bereits eingesetzt.

INSTALLATION DES MAGNETS

- Lösen Sie den Magnet aus seiner Halterung mit Hilfe eines'kleinen Schraubenziehers.
- Installieren Sie die Halterung gemäß Zeichnung mit dem vorgegebenen Abstand neben den Sensor und unter Verwendung der beigefügten Schrauben. Achten Sie darauf, dafl die Justiermarken auf gleicher Höhe stehen.
- Setzen sie den Sensor vorsichtig in die Halterung ein.
- Setzen Sie den Magnet in seine Halterung ein. Eine Positionsnut gewährleistet eine richtige Positionierung.
- Prüfen Sie die richtige Position beider Justiermarken und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
- Testen Sie die Installation, indem Sie Tür oder Fenster öffnen, um Sensor und Magnet zu trennen. Im selben Moment muß die rote LED am Sensor aufleuchten Zwischen jeder Aktivierung benötigt der Sensor eine – Erholzeit von 3 Sekunden.

ANMERKUNG:

Der Sensor arbeitet mit einer 12 V Batteriespannung (Ersatztypen: VR22, EL12, GP23, GP12A oder ähnlichen). Der Sensor muß wie oben beschrieben getestet werden. Wenn die rote LED nicht aufleuchtet, konnte ein Batteriewechsel erforderlich sein.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

- Lösen Sie den Sensor von der Halterung.
- Lösen Sie die Schraube auf der Rückseite des Sensors.
- Öffnen Sie vorsichtig das Gehäuse des Sensors,
- Achten Sie beim Einsetzen der neuen Batterie auf richtige Polarität.
- Schließen Sie das Gehäuse und setzen Sie den Sensor wieder in die Halterung.

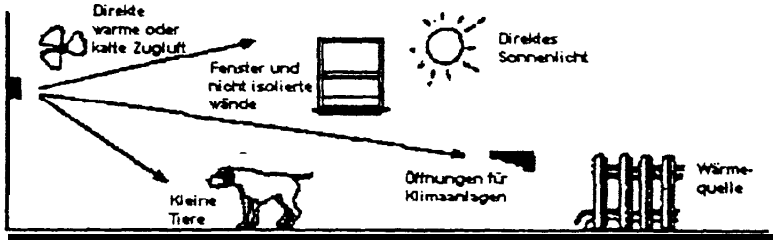
INSTALLATION UND BETRIEB DER SENSOREN – FORTSETZUNG

BEWEGUNGSSENSOR
(separat erhältlich)

- Der Bewegungssensor erfaßt die Körperwärme von sich bewegenden Körpern, daher sollte der Sensor in einem Bereich aufgestellt werden, den ein . Eindringlich zwangsläufig durchqueren muß.
- Der Sensor kann sowohl an der Wand angebracht als auch auf eine ebene Fläche gestellt werden. Er wurde nur für den Einsatz im Innenbereich gefertigt.
- Die optimale Montagehöhe liegt zwischen 1,80 – 2,20 Meter.

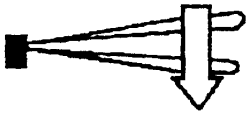
HAUSTIERE

- Wenn möglich, halten Sie Haustiere vom geschützten Bereich fern. In allen anderen Fällen müssen Sie den Sensor so hoch anbringen, daß Ihre Haustiere unter dem Erfassungsbereich unter durchlaufen können.
- Auch wenn jetzt der Sensor nur sich bewegende Körperwärme oberhalb des für Ihr Haustier geschaffenen Freiraumes erfaßt, müssen Sie bedenken, daß die Tiere auf Ihre Möbel springen können und dann wieder erfaßt werden.



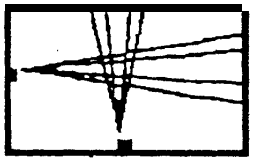
Die Leistungsfähigkeit der Erfassung hängt von der Temperaturdifferenz zwischen dem sich bewegenden Gegenstand und dem jeweiligen Hintergrund ab.

Beachten Sie, daß der Bewegungssensor Gegenstände nur im direkten Erfassungsbereich erfaßt und daß sich keine Hindernisse, wie Wände, Möbel, Pflanzen, usw. zwischen Sensor und Objekt befinden dürfen.



Optimale Erfassung liegt quer zur Ausbreitungsrichtung

Beim Einsatz von zwei oder mehr Sensoren, optimieren Sie den gesamten Erfassungsbereich durch Kreuzen der einzelnen Erfassungsbereiche.



Keine Erfassung durch Glas

ANMERKUNG: Erfordert einen 9 V Batterieblock – gehört nicht zum Lieferumfang

INSTALLATION UND BETRIEB DER SENSOREN – FORTSETZUNG

NOTSENDER
(separat erhältlich)

Benutzen Sie das sehr bequeme Armband oder die Nackenschnur.

EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN

- Drücken Sie die Paniktaste und halten Sie diese für 2 Sekunden gedrückt oder drucken Sie die ,Paniktaste innerhalb von 2 Sekunden zweimal.

24 STUNDEN BEREITSCHAFT

- Dieses Gerät ist, unabhängig vom Status der Zentraleinheit rund um die Uhr einsatzbereit, wenn es in Zone 5 installiert wird.

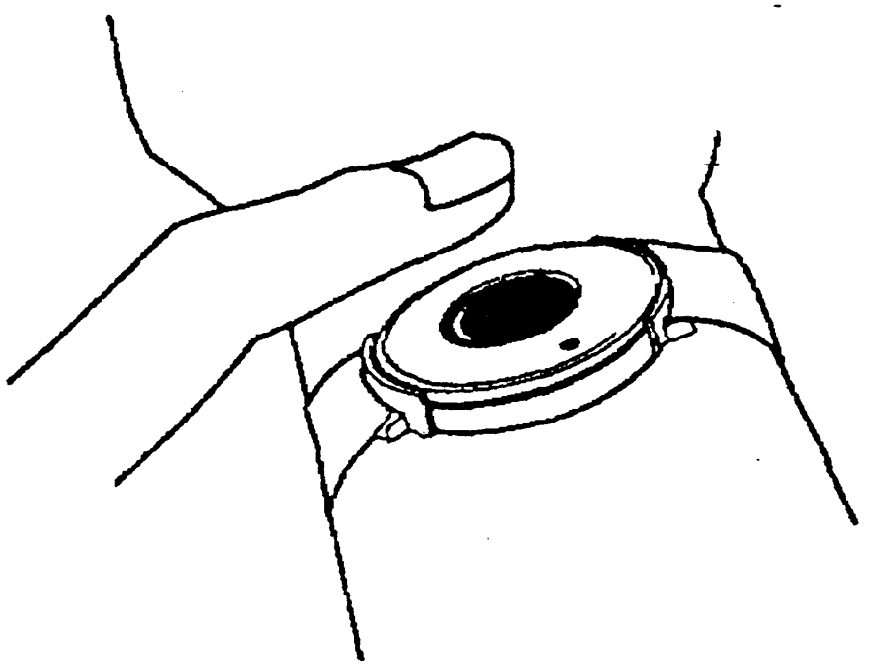
SIRENE/WÄHLEN

- **Hiermit** lösen Sie die Sirene der Zentraleinheit aus und starten den Wahlvorgang für die programmierten Rufnummern.

LED NOTANZEIGE

- **Wenn** als Zone 5 Gerät installiert, können Sie an der Zentraleinheit die LED Anzeige für den Notspeicher einschalten und eine Notfallsituation anzeigen.

ANMERKUNG: Erfordert eine 12 V Alkaline Batterie – gehört zum Lieferumfang
Ersatzbatterie: GP27A oder ähnliche



INSTALLATION UND BETRIEB DER SENSOREN – FORTSETZUNG

HF FERNSTEUERUNG

HEIM

- Schärft das System für eine Aiarmierung nur im Heimbereich und aktiviert alle gewählten Sensoren.
- Alle für die Zonen 1, 3, 4 programmierten Sensoren werden aktiviert.
- In der Phase der Startverzögerung blinkt die gelbe LED Anzeige ‚HOME". Sie leuchtet ständig, sobald die Startverzögerung abgelaufen ist.

PANIK

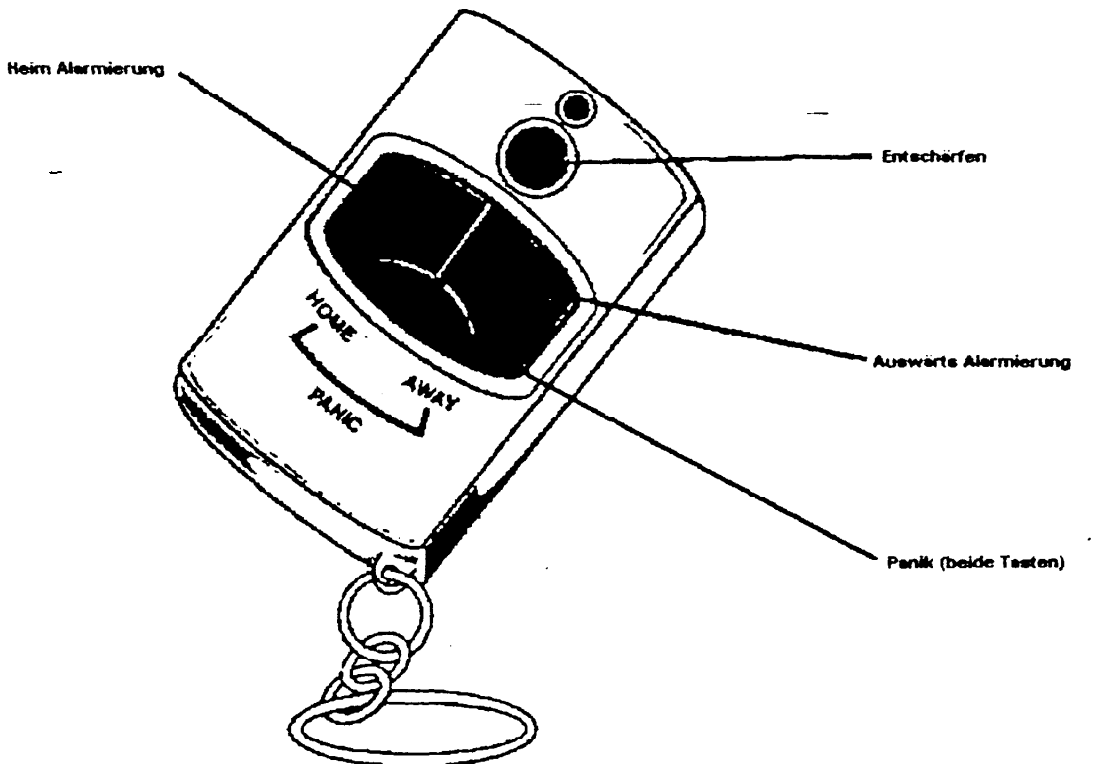
- Betätigen Sie die Tasten ‚Heim" und ,,Auswärts" gleichzeitig, um den Panikalarm zu aktivieren.
  ANMERKUNG: Die Panik – Einrichtung ist rund um die Uhr aktiviert, auch wenn die Zentraleinheit entschärft wurde.

AUSWäRTS

- Beim Verlassen Ihres Heims schärfen Sie das System für eine auswärtige Alarmierung und aktiveren alle Sensoren.
- Alle für die Zonen 1, 2, 3, 4 programmierten Sensoren werden aktiviert.
- In der Phase der Startverzögerung blinkt die gelbe LED Anzeige „AWAY". Sie leuchtet ständig, sobald die Startverzögerung abgelaufen ist.

ENTSCHÄRFEN

- Betätigen Sie diese Taste, um die Zentraleinheit zu entschärfen oder um die Sirene abzuschalten und den Wahlvorgang zu unterbrechen.



ANMERKUNG: Erfordert eine 12 V Alkaline Batterie – Gehört zum Lieferumfang
Ersatzbatterie: VR22, EL1 2, GP23, GP1 2A oder ähnliche

INSTALLATION UND PROGRAMMIERUNG VON OPTIONALEM ZUBEHÖR

Programmierung der Funk-Sirene (nicht im Lieferumfang entalten)

Die Zentraieinheitverfügt über einen Funk-Sender, der die einzelnen Funktionen von der Zentrale an die Sirene überträgt. Die Sirene kann nur auf die Funksignale reagieren, wenn sie aktiviert ist.

Stromversorgung:

Die Sirene erhält Ihre Stromversorgung von dem beiliegendem Netzteil.
Die zusätzliche Batterie-Versorgung erfolgt über 6 Alkaline Batterien, die nicht im Lieferumfang enthalten sind.
Automatischer Batterie-Test:

1. Wenn die Zentrale aktiviert- oder nicht aktiviert ist: ist die Batterie schwach, so leuchtet die LED-Anzeige 4 mal auf, und dann kontinuierlich alle 10 Sekunden.
2. Dieser Selbsttest erfolgt alle 4 Stunden.

Sabotage-Schalter:

Diese Sirene ist mit einem Sabotageschalter versehen, der den Alarm bei unbefugtem Öffnen der Sirene, oder bei der Unterbrechung der Stromversorgung auslöst. Dafür sind die Batterien notwendig.
ANMERKUNG: Bei der Erstinstallation haben Sie 10 Minuten Zeit, um die Sirene an die Zentraleinheit mit der Funkfrequenz anzupassen, und um das Gehäuse wieder zu schließen. Ist das nicht erreicht, so gibt die Sirene den Alarm ab, und kann dann nur unterbrochen werden durch Unterbrechung der Stromversorgung.

Alarmzeiten:

Die Alarmzeit ist einstellbar zwischen 30 Sekunden, bis zu 3 Minuten . Die Sirene ertönt im 1-Minuten-Intervall bis zu 3 mal, wenn keine Entschärfung erfolgt.

Programmierung der Installationsdaten und der Funkübertragung:

Es ist erforderlich, daß die Aufstellung und die Funkübertragung jeweils in die Sirene eingegeben werden. Beide Dinge müssen innerhalb von 10 Minuten erfolgt sein, ansonsten wird der Sabotage-Schalter aktiviert.

1. Setzen Sie die Batterie (nicht im Lieferumfang enthalten) in die Sirene. Entfernen Sie die Rückwand des Gerätes durch lösen der Sicherheitsschrauben, die sich unterhalb der roten Linse befindet, und stellen Sie am Gerät die entsprechenden Batterie-Typen (Alkaline oder Nickelkadmium) ein.
2. Schließen Sie nun den Netzschalter an die Sirene und an die Steckdose an. Sie hören zur Bestätigung einen Quittungston. Drücken Sie nun den „Memory" Knopf auf der Tastatur der Sirene. Die Sirene ist nun mit der Zentraleinheit verbunden.
3. Die Zentraleinheit sendet ein Funksignal durch Drücken der „Panik-Funktion" (Tasten . und #). Warten Sie nun 5 Sekunden, bevor Sie Ihren Entschärfungs-Code eingeben, um den Panik-Alarm auszuschalten. Es bedarf ca. 2 Sekunden, bevor der Panik-Alarm auf die Sirene übertragen wird.
   ANMERKUNG: Die Telefon-Wähleinheit benötigt 5 Sekunden nach der Alarmauslösung, um den Alarmruf in die Telefonleitung zu geben und die gespeicherten Notrufnummern anzuwählen.

INSTALLATION UND PROGRAMMIERUNG VON OPTIONALEM ZUBEHÖR – FORTSETZUNG

4. Die Sirene gibt ihrerseits nun ein Quittungston ab, der angibt das die Funkverbindung steht.
5. Sollte die Sirene innerhalb von 30 Sekunden keine Meldung der Zentraleinheit erhalten, so stoppt die Sirene die Programmierung automatisch, und geht in die Ausgangsposition zurück. Nun müssen Sie mit der Programmierung von Neuem beginnen.
   ANMERKUNG: Um die Sireneneinstellungen zu löschen und in die Ausgangsposition , zurückzugehen, drücken Sie bitte für 3 Sekunden den Memory-Schalter auf der Sirenentastatur.
6. Nach allen korrekten Eingaben und Programmierungen, trennen Sie bitte die Sirene von der Stromversorgung, um die Batterien zu prüfen und zu aktivieren. Die Sirene kann nun angebaut werden.

Zentraleinheit-Einstellungen:

Heim-Aufenthalt:	Wenn Heim-Aufenthalt programmiert ist: >Keine Funktion
Auswärts-Aufenthalt:	Wenn diese Funktion aktiviert ist: • Von der Sirene ertönt ein Piepton zur Erkennung der Eimstellung. • Automatischer Batterietest erfolgt.
Alarmlampe brennt:	Während der Alarm/Sirenen Aktivierung: • Sirene und Licht wurden in letzter Zeit aktiviert. • Wurden nicht während der Alarmzeit unterbrochen und ausgeschaltet. • Wird es nicht gelöscht, so leuchtet das Licht alle 5 Sekunden auf.
Alarm aus:	Wenn der Alarm ausgeschaltet wird: (Normal Zustand) • Sirene und Licht gehen aus. • Automatischer Batterietest wird durchgeführt.

ANMERKUNG: Es besteht ein 2-Sekunden-Abstand zwischen der Funksteuerung und anderen Zubehörteilen.
Zum besseren Verständnis: Wenn der Alarm ausgeschaltet wird und in die Grundfunktion zurückgeht, entsteht eine Wartezeit von ca. 2 Sekunden, bevor das Funksignal vom Zubehör, die Zentraleinheit erreicht.

11 BETRIEB DES SICHERHEITSSYSTEMS

- Das System kann in zwei verschiedenen Sicherheitsstufen geschärft werden: Heimalarmierung oder auswärtige Alarmierung:
- In Abhängigkeit von der Programmierung der Sensoren reagiert das System in beiden Sicherheitsstufen unterschiedlich.

HEIM

Wenn Sie zu Hause sind können Sie das System für die Sicherheitsstufe „Heim" schärfen und bestimmte Sensoren dafür aktivieren.

Alle Sensoren, die für die Zonen 1, 3 und 4 programmiert wurden, werden in dieser Sicherheitsstufe aktiviert.

System schärfen – Drücken Sie die Taste ‚Home" an der Zentraleinheit oder auf der Fernsteuerung.

Die gelbe LED Anzeige „HOME" beginnt für die Zeit der Startverzögerung zu blinken und sie leuchtet ständig, sobald diese Zeit abgelaufen ist.

AUSWäRTS

Beim Verlassen Ihres Heims können Sie das System für die Sicherheitsstufe „Auswärts" schärfen und alle Sensoren aktivieren.

Alle Sensoren, die für die Zonen 1, 2, 3 und 4 programmiert wurden, werden in dieser Sicherheitsstufe aktiviert.

System schärfen – Drücken Sie die Taste ,,Auswärts" an der Zentraleinheit oder auf der Fernsteuerung.

Die gelbe LED Anzeige ,,Auswärts" beginnt für die Zeit der Startverzögerung zu blinken und sie leuchtet ständig, sobald diese Zeit abgelaufen ist. .

SYSTEM ENTSCHÄRFEN

Geben Sie zunächst den Hauptcode oder den Nutzercode über die Tastatur der Zentraleinheit ein oder betätigen Sie die Taste ,,Entschärfen' auf der Fernsteuerung.

12 TECHNISCHE DATEN

AUSSTATTUNG

Zentraleinheit

Betriebsspannung	12 V =, 800 mA, Mittelstift positiv
Abschaltverzögerung (einstellbar)	01 – 60 Sekunden
Startverzögerung (einstellbar)	01 – 60 Sekunden
Zentrale Empfangsfrequenz	433.92 MHz ± 0.5 MHz
Pufferbatterie	9 V Alkaline, 8 Std. Bereitschaftsbetrieb
Unterspannungsanzeige	8 V =
Sendefrequenz	433.92 MHz ± 5 MHz
Sendereichweite	ca. 50 Meter (150 Fuß)
Telefonanschluß	RJ11, 6-polig
Zulässige Umgebungstemperatur	-10°C - +50°C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	< 90%

VERBRAUCHTE BATTERIEN MÜSSEN INS RECYCLING GEGEBEN WERDEN ODER AUF EINE ANDERE, JEWEILIGEN GESETZEN ENTSPRECHENDE ART UND WEISE ENTSORGT WERDEN. EINZELHEITEN ERFAHREN SIE IN IHREN ÖRTLICHEN KOMMUNEN.

Unsere Produkte unterliegen einer ständigen Verbesserung. Daher haben wir das Recht, Ausführung und Ausstattung unserer Produkte ohne vorherige Ankündigung und ohne besondere Verpflichtung zu ändem.